

Protokoll der AStA-Sitzung vom 08.11.22

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Siebert, Michael	Antifa		X
Hatice Korkmaz	Antifa		
Berghäuer, Anna	Personal		
Braun, Fabian	Personal		
Voigt, Maximilian	Verkehr, Öko		
Volpe, Alice	Finanzen		X
Walter, Maxim	Finanzen	X	
Gippner, Bjanka	L&D, Öffi		
Hügelschäfer, Kristin	L&D, Öffi	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Mehovic, Ksenia	L&D, Öffi		
Tehraniyan, Marc	L&D, Öffi		
Josten, Fabian	PolBil	X	
Schmelzer, Michaela	Finanzen	X	
Koenen-Rindfrey, Paul	DSL		
Tauche, Henning	HoPo		X
Gerber, Mira	HoPo, Kultur		X
Jankowsky, Sophia	HoPo		X
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Becker, Finn	Verkehr		X
Berger, Clemens	DSL, PolBil	X	
Jörges, Jenny	DSL, Antifa&Antira	X	
Abbasi, Amin	Verkehr, Öko	X	
Bühning-Uhle, Clara	WoSo, Koordination	X	

Schaffrath, Luisa	Öko	
Herbert, Kira	Kultur, Koordination	X

Autonome Referate:

	AHRK	X
	AB*ST*QR	
	AFR	
	QFFR	
	ABeR	
	ASV	
	AREA	

Sonstige:

	Fachschaftenkonferenz	
--	-----------------------	--

Beschlussfähigkeit: Gegeben

Protokollant*in:

Redeleitung: Clara Bühring-Uhle

Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2.	Gäste.....	3
3.	Protokoll der vergangenen Sitzung	3
4.	Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	3
5.	Anträge	4
6.	Aufarbeitung Sachverhalt gut gearbeitet	5
7.	BERichte.....	5
8.	Sonstiges.....	14
9.	Termine	15

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 13 Referent:innen anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 15.

2. GÄSTE

- Alina Schmidtbauer
- Stergios Svolos
- Emilija Dimitrijevic
- Patrick-Sebastian Mutean

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen.
Gibt es Änderungswünsche?

Vertagt.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Zusammenarbeit/Flyer-Finanzierung „Genug ist Genug! Hessen“ (Kristin Hügelshäfer/Öffentlichkeitsarbeit)

- wurde mit 14 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen oder Nein-Stimmen angenommen
- Logo wurde weitergegeben, kommt auf den Flyer und wir werden als Unterstützer auf der instagram-Seite gelistet

Abstimmung:

- Ja 14
- nein 0
- Enthaltungen 0

Korrigierter Bericht über UB zu ArbeiterKind.de Hessen wurde im Sitzungsordner vom 24.10.2022 hochgeladen.

Kritischer Spaziergang am UKGM (Michael Siebert/Antifa)

- Sharepic wird noch geschickt und soll von uns auf Insta beworben werden

Abstimmung:

- Ja 14
- nein 0
- Enthaltungen 0

5. ANTRÄGE

QATARstrophe – Gießens Gegenprogramm

Diskussion:

- Alina Schmidtbauer: [stellt den Antrag vor] Es wurden circa 150€ für Flyer etc. angegeben, es sollen zusätzlich DIN A2 Poster gedruckt werden. Wir wollen evtl. Bierbänke und Tische ausleihen und die auf einem öffentlichen Platz als Begrenzung nehmen für ein Fußballspiel. Wenn es möglich ist (da bekomme ich aber nochmal Rückmeldung aus dem Kulturreferat) würden wir evtl. die Pinte und das Sowieso bezuschussen, weil die die WM nicht zeigen. Zur Veranstaltungsreihe allgemein: FFF veranstaltet ein Tischkicker Turnier, dann soll ein Pop-up Turnier stattfinden, an dem auch Poster mit Aufklärung etc. zum Einsatz kommen, bisher war die Idee das am Kirchplatz zu veranstalten, Problem ist, das der Weihnachtsmarkt da schon ist. Amnesty wollte evtl. eine Rede halten. Hier ist die Frage, ob wir das am UHG stattfinden lassen können. Wir wollen das auf einem öffentlich wirksamen Platz machen, damit das viele Menschen mitbekommen. Dann gibt es noch eine Veranstaltung vom Clean-Up Walk, die im Irish Pub endet und eine Kneipentour mit dem Sowieso und der Pinte.
- Jenny Jörges: Ja, danke für die Einbringung und das coole Projekt, die Gelder bekommen wir zusammen, vor allem aus Antifa und Polbil. Wir hatten ja schon geredet.
- Ksenia Mehovic: Ich wollte noch fragen, wo ihr die Poster bestellt, weil 25€ für 5 Poster ist relativ viel. Wir bestellen immer beim wirmachendruck.de und zahlen dort weniger. So könnt ihr auch mehr bestellen.
- Alina Schmidtbauer: Danke, das nehme ich mal mit. Hatte nur bei einem lokalen Anbieter nachgeschaut.
- Oliver Jenschke: Ich wollte noch sagen, dass die Uni ein öffentlicher Träger ist und ihr das einfach bei der Stadt anmelden könnt.
- Amin Abbasi: Ich bin mir da nicht sicher. Es gibt ausformulierte Stellen, die öffentlicher Weg sind z.B. bei der Ostschule oder am AStA, wie das am UHG

ist weiß ich nicht. Wenn alle Stricke reißen, dann haben wir gute Kontakte zum StuWe.

- Oliver Jenschke: Okay, ich hatte da mal eine Kundgebung angemeldet.
- Tristan: Da war mal was vom FBO3, ich frag mal nach wer das damals angemeldet hat.
- Alina Schmidtbauer: Also wisst ihr, wo wir das anmelden können?
- Oliver Jenschke: Du meldest das mind. 24h vorher beim Ordnungsamt an.
- Stergios Svolos: Die sind eig. ganz locker in Gießen.
- Oliver Jenschke: Es reicht, dass das eine studentische Initiative ist.
- Fabian Josten: Wo wird jetzt das Geld hergenommen?
- Jenny Jörges: Antifa und Polbil.

Abstimmung bei 12 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 12
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Antrag einstimmig angenommen.

6. AUFARBEITUNG SACHVERHALT GUT GEARBEITET

Vertagt

7. BERICHTE

Bericht von Stergios Svolos zu einer weiteren WM-Aktion

- Diskussion über Antragsprozedere, dem Bericht wird ein Umlaufbeschluss folgen, läuft über Clemens bzw. Polbil.
- Die Stadt Gießen hat klar gesagt, dass öffentliche Plätze nicht für Public Viewing zur Verfügung gestellt werden. Das ist ein politischer und lobenswerter Boykott. Das Problem ist, dass viele private Veranstalter darin

Profit sehen, deswegen wird auch in den Hessenhallen ein Public Viewing stattfinden.

- Die Idee war eine Mahnwache am Kugelbrunnen am 20.11. zu veranstalten, das Problem hier war, dass das mit dem Tischkicker-Turnier kollidiert. Deshalb machen wir das jetzt am 21.11., da spielt auch der Iran. Unter dem Titel: Unsere elementaren Menschen- und Demokratierechte.
- Ich möchte nicht, dass die Themen kollidieren. Das soll eine Zweiblockveranstaltung werden. Ich wünsche mir, dass viele Menschen teilnehmen/das bewerben und dass vom AStA 3 Leute dabei sind und vlt. eine Person eine Rede hält. Außerdem sammle ich gerade Marmeladengläser, die würde ich gerne um den Kugelbrunnen aufstellen und Teelichter anzünden.
- Die Kreis- und Stadtverbände der Koalitionsparteien finden es schwierig. Dem DGB habe ich auch Bescheid gegeben, die würden Boxen zur Verfügung stehen, aber wollen sich nicht aktiv beteiligen, weil man sich gegenüber den Leuten unbeliebt macht, die das sowieso schon gucken wollen, bzw. die Aktion wirkungslos finden. Bei den Omas gegen Rechts war das auch so, die sind raus. Bei Die Partei hab ich mit Marco Rasch gesprochen, dort könnte eine iranische Frau vom Vorstand eine Rede halten. Es ist wichtig die Doppelthematik aufzugreifen, weil wir zum einen in einer globalisierten Welt leben aber auch einen lokalen Bezug haben. Die Hessenhallen sind sowieso schon in die Kritik geraten, auch wegen Waffenmesse und Zirkus. Das die jetzt Profit daraus ziehen wollen finde ich schwierig.
- Amin Abbasi: Jenny, Kiki und ich haben eine Resolution zum Iran geschrieben. Du willst das jemand vom AStA spricht, das Problem ist aber das wir nur ein Hochschulmandat haben. Wir haben in der Vergangenheit schon Kritik bekommen mit dem Hinweis, wir dürften uns nur auf Studierende beziehen. Das war beim Schreiben der Resolution für uns schon schwierig. Da könnte nun wieder Bezug drauf genommen werden mit der Aussage, dass wir uns gar nicht zu den Menschen- und Arbeiter:innenrechten äußern dürften, etc.
- Stergios Svolos: Und wenn man den Redebeitrag zum Thema "Wissenschaftsfreiheit bedeutet Demokratiefreiheit" hält/da den Fokus setzt?
- Amin Abbasi: Da wäre dieselbe Problematik.
- Tobias Hoffmann: Stimme Amin zu, haben das Problem mit allgemeinpolitischem Mandat. Glaube das wird dieses mal mit dem studentischen Bezug nicht klappen. AStA-Leute können ja dennoch teilnehmen.
- Tristan Stinnesbeck: Sollten uns nicht zu sehr wegen dem Mandat stressen lassen. Beim Thema Iran finden wir genug relevante Punkte um Bezug zu nehmen, z.B. die vielen studentischen Proteste vor Ort. (Internationale) Studierendenkontakte, kritische Auseinandersetzung mit Sport oder auch das Verantwortungsbewusstsein von Studis sind für uns wichtige Schwerpunkte,

die wir benennen könnten. Kritische Worte aus dem Präsidium werden kommen, aber davon sollten wir uns nicht einschüchtern lassen.

- Oliver Jenschke: Schließe mich an. Vielleicht könntet Ihr [Stergios] eine eigene Initiative zu dem Thema gründen *Augenwink zu Amin*.
- Jenny Jörges: Haben ÜBER den AHS gesprochen. Vielleicht könnte man auf die mal zugehen deswegen/könnten die was dazu beitragen. Wie verfahren wir nun weiter?
- Clara Bühring-Uhle: Wer hätte denn Interesse einen Redebeitrag (für den AStA) zu reden?
- Stergios Svolos: Die Kundgebung wird max. 30-40 Minuten dauern. Stimmungsbild, wer würde kommen? Am 21. November gegen 19/19:30 Uhr.
- Ergebnis: Einige Leute haben Interesse vorbeizuschauen, wegen Redebeitrag gucken wir nächste Woche nochmal.
- Amin Abbasi: Fände es wichtig, wenn jemand eine Rede hält/mitveranstaltet, der/die persönlichen Bezug zum Iran hat.
- Alina Schmidtbauer: Kann ich vielleicht direkt einen Kontakt mitnehmen wegen dem Sharepic und Logos? Vielleicht kommt der AHS echt noch dazu.
- Ksenia Mehovic: Schreib(t) einfach an oeffentlichkeit@asta-giessen.de. Ansonsten können wir auch erstmal ein allgemeineres Design machen.
- Michaela Schmelzer: Die FS Erziehungswissenschaften haben noch viele Kerzengläser, kannst du mal anhauen.

(ehemalige) studentische Arbeitskräfte berichten anonym über die Arbeitsbedingungen bei Unique Jewelry:

- Online-Juwelier, bei dem viele Studis angestellt sind, die über die dortige Situation berichten wollen.
- "In den vier Jahren, die ich dort gearbeitet habe, wurde ich schnell ausgelernt, sodass ich mehr Verantwortung/Aufgaben bei gleichbleibender Bezahlung erledigen musste inkl. Auslernen von weiteren Aushilfskräften. Vor Weihnachten werden neue Studierende angestellt, die im Januar zum Großteil ohne Vorwarnung wieder gekündigt werden, d.h. es werden keine befristeten Verträge ausgestellt. Auch wenn man länger dort arbeitet, läuft man Gefahr nach dem Weihnachtsgeschäft gekündigt zu werden, falls bei den Neuen jemand dabei ist, der effektiver arbeitet. Wenn man sich nicht eigenständig in den Schichtplan einträgt, kann es sein, dass man mal 1-2 Monate keine Schicht hat/bekommt und dementsprechend nichts verdient. Also muss man immer Angst haben, ob man sein Geld bekommt. Als Studi wird man ganz schön niederträchtig beschäftigt, darf putzen oder privaten Müll sortieren, aber sind ja billigere Arbeitskräfte."

- Tristan Stinnesbeck: Muss jetzt zum Zug, Arbeitsbedingungen von Studis sind für den AStA relevant und wichtig. Egal was ihr plant, ich werde euch unterstützen.
- "Arbeite seit Ende 2019 dort, habe Ähnliches erlebt. Schlimm wurde es, als ich zum ersten Mal eine Krankmeldung eingereicht habe. Wurde ins Personalgespräch gerufen, Aushilfskräfte würden im Krankheitsfall nicht bezahlt werden. Habe gefragt, wie das sein kann, weil es sich mir rechtlich nicht erschließt. Daraufhin habe ich die Auszahlung erhalten, aber mir wurde gedroht, dass ich mit anderen Aushilfen nicht darüber reden darf. Es gibt keine schriftlichen Arbeitsverträge. Unwissenheit der Studierenden wird ausgenutzt. Im Sommer wurden radikal Stunden gekürzt und Aushilfen entlassen. Es gab mehrere Beschwerden und ein Aushilfemeeting. Da wurde betont, dass es für Aushilfen z.B. keinen Urlaub oder keine Entgeltfortzahlung gibt."
- "Ich habe Mitte 2020 dort angefangen und das erste Weihnachtsgeschäft war krass. Danach habe ich um meine Stelle gebangt. Auch nach dem zweiten Weihnachtsgeschäft war ich noch eingestellt. Danach wurden dann die Stunden radikal gekürzt ohne Vorwarnung, d.h. es kam einfach ein neuer Schichtplan raus, mit weniger Schichten/Stunden. Damit ist kaum noch wer über die Runden bekommen. Habe online von Erstantrag auf Urlaub gefahren und habe dann aktiv die Auszahlungen eingefordert, wäre ich das nicht selbst angegangen, hätte ich das Geld nicht erhalten."
- "Das nächste Weihnachtsgeschäft beginnt bereits, d.h. es werden viele neue Leute angelernt. Das ist alles sehr bedenklich und es sollte eine Stellungnahme dazu geben. Wenn man vor Ort seine Rechte einfordert, bekommt man direkt die Folgen durch die Geschäftsleitung zu spüren. Man wird als Einzelpersonen bedroht oder gekündigt, Konsequenzen für die Kolleg:innen werden ebenfalls angedroht."
- Fabian Josten: Habt Ihr schon einen genaueren Plan zu Euren Forderungen?
- "Dass der AStA öffentlich Stellung bezieht, den Arbeitgeber beim Namen nennt um Druck auszuüben und die Situation der (zukünftigen) Studierenden dort verbessert."
- Amin Abbasi: Wurden die Verträge alle nicht schriftlich gemacht? Es muss alles ausformuliert sein, inkl. flexibles Ende der Beschäftigungsverhältnisse (wie z.B. beim Weihnachtsgeschäft).
- "Nur die Werkstudiverträge, auch für geringfügige Beschäftigung wird nichts festgemacht. Das Unternehmen ist auf die studentischen Arbeitskräfte angewiesen, also wäre es ein Problem für die, wenn das öffentlich gemacht wird oder entsprechend ausformuliert wäre."
- Amin Abbasi: Gibt es noch mehr Studis, die das dort betrifft?
- "Viele wollen sich nicht öffentlich äußern, weil sie nach dem Umgang mit anderen studentischen Aushilfen Angst haben etwas zu unternehmen."

- Amin Abbasi: Habt ihr euch mal an die Rechtsberatung gewendet?
- "Ja, aber es wurde keine Beratung für Arbeitsrecht angeboten."
- Das zukünftige Personalreferat gelobt Besserung dieser prekären Zustände.
- Jenny Jörges: Ver.di bietet auch Rechtsberatung, falls ihr da noch Unterstützung braucht.
- Ksenia Mehovic: Werden die Bedingungen mit den Aushilfen mündlich mitgeteilt?
- "Alles mündlich und kurz. Also welchen Lohn es gibt, wann man anfangen kann und welche Schichten es gibt."
- Oliver Jenschke: Rechtlich scheint ihr gut aufgestellt zu sein. Ihr benötigt lediglich öffentlichen Support, habe ich das richtig verstanden?
- "Auch rechtliche Schritte werden aktiv blockiert."
- Oliver Jenschke: Inwiefern können wir das Thema aufgreifen und unterstützen? Rechtsberatung erweitern ist für die Zukunft ein guter Schritt. Müssen Studis über ihre Rechte informieren.
- Amin Abbasi: Zustimmung. Dass die gar nichts schriftlich festhalten, ist schon ein heftiges Indiz dafür, dass etwas falsch läuft. Könnten ja einfach Standardverträge aufsetzen. Ist jetzt bisschen schwierig wegen dem weiteren Vorgehen, weil es auch den zukünftigen AStA betreffen wird und dieser in seinen Möglichkeiten eingeschränkt ist. Vielleicht an die Medien gehen? Natürlich nicht an die BILD-Zeitung. ;)
- "Wenn man nach einem schriftlichen Vertrag fragt, wird das oft abgetan, dass es so doch leichter wäre. Da fragen die meisten dann nicht weiter nach."
- Alina Schmidtbauer: Kann man da nicht anonyme Hinweise veröffentlichen wegen der fehlenden Arbeitsverträge?
- "Ohne Druck ist dort nichts möglich. Urlaube wurden erst ausgezahlt, als es von mehreren gefordert wurde."
- Clara Bühring-Uhle: Da der AStA aktuell nur geschäftsführend im Amt ist bis zur Neuwahl würde ich vorschlagen, dass wir die Sachlage nach dem 24.11. wieder aufgreifen und bearbeiten.
- Ksenia Mehovic: Im Stupa müssen auch noch Sachen geklärt werden, da gab es Kommunikation mit dem Arbeitgeber. Wir wissen noch nicht, was dabei rauskam. Also auf jeden Fall bis zur AStA-Wahl warten.
- Clemens Berger: Dünnes Eis. Könntet ihr als Arbeitnehmer/Werkstudis/Aushilfen ein Anschreiben an den Arbeitgeber namentlich verfassen und das als Grundlage nutzen?

- Ablehnung, da zu viel Angst unter Studis als auch Festangestellten.
- Amin Abbasi: Wieso geht ihr damit nicht direkt ans StuPa? Ist direkt gewählt und der Einschnitt der Arbeitsrechte wird bestimmt auch aus der Opposition kritisiert. Dann hättet ihr die breite Studierendenschaft an eurer Seite und auch dort kann man die Öffentlichkeit ausschließen. Oder ihr schreibt etwas und wir tragen das für euch ins StuPa.
- Tobias Hoffmann: Will Oli nochmal zustimmen, bin auch bereit dafür Gegenwind zu kassieren. Kann doch nicht sein, so wie das da läuft.
- Oliver Jenschke: Mega gut, dass ihr da seid. Das Mindeste was wir tun können ist das in der neuen Legislatur aufzugreifen. Sollten uns aber auch rechtliches Feedback dazu einholen und wenn das safe ist euch unterstützen.
- Ksenia Mehovic: Könnten im kommenden AStA eine AG dazu gründen.
- Clara Bühring-Ühle: Ja oder WoSo kümmert sich darum.
- Oliver Jenschke: Ihr solltet auch das Protokoll vor der Veröffentlichung bekommen um das Gegenzulesen.
- Amin Abbasi: Vielleicht erregt es mehr Aufsehen damit an die Presse zu gehen und anonymisierte Erfahrungsberichte abzugeben. Haben Pressekontakte.
- "Gute Sache, werden voraussichtlich von den weiteren Studis, die dort arbeiten, keine Unterstützung bekommen, da sie sich nicht trauen selbst für ihre Rechte einzustehen."
- Tobias Hoffmann: Gab ähnliche Formate in der Hessenschau.
- Ergebnis: vertagen es bis/nach der StuPa-Sitzung.

UniNow/Campus-App (Kristin/Öffentlichkeitsarbeit)

- Testbetrieb der neuen „myJLU“-App, soll demnächst in Pilottestlauf übergehen
- AStA hatte bereits eigenes Newsfeed als Studivertretung, konnten wir reaktivieren
- morgen Gespräch mit Frau Huber vom Büro für Digitalisierung der Uni um weitere Zusammenarbeit zu klären
- Clemens Berger: Wieso weiß DSL davon nichts?
- Kristin Hügelschäfer: Ich richte aus, dass ihr ins CC gesetzt werden sollt.

- Oliver Jenschke: Soll das alle anderen Plattformen ersetzen? Ist das ein privater Anbieter? Ist das cool?
- Ksenia Mehovic: Wissen wir nicht, da haben alte Öffireferate bereits Kooperation mit denen gestartet.

Flimmerkiste/Feuerzangenbowle (Ksenia/Öffentlichkeitsarbeit)

- Wir haben relativ konstruktive Antwort auf unsere Mail erhalten (im Gegensatz zur THM). Haben uns in einer vergangenen AStA-Sitzung kritisch dazu geäußert, dass der Film scheinbar ohne Einordnung gezeigt werden soll, mit Wunsch einer Stellungnahme.
- Programmhefte könnte man nicht abändern. Einordnung/Diskussion vor der Filmvorführung geplant, aber keine weiteren Informationen. Bisher kein endgültiges Vorgehen, muss erst intern geklärt werden. Wollen ihre Zuschauer:innen miteinbeziehen (s. Infochannel auf telegram), ohne auf die Hintergründe einzugehen.
- THM hat Programme entsorgt und gar nicht erst in deren Erstibeutel gepackt, wir haben ebenfalls angedeutet, dass wir die Kooperation beenden, falls da nicht gehandelt wird (unser Logo ist auf den Flyern/Postern)
- relativ nichtssagend, am besten die Vorstellung am 9. Februar selbst besuchen und sich ein Bild davon machen, wie das umgesetzt wird
- Oliver Jenschke: Einordnung kann auch echt alles sein. Umfassendere Veranstaltung z.B. mit Referent:in wäre angebracht. Sind mir bereits negativ aufgefallen, schalten z.B. auch Bundeswehrwerbung vor ihren Filmen. Finde strenges Vorgehen gut.
- Tobias Hoffmann: Ist ja auch Eventkino mit aktiver Teilnahme, selbst wenn da am Anfang was dazu gesagt wird, würde das im spaßigen Charakter der Veranstaltung untergehen.
- Ksenia Mehovic: Ist studentisch organisiert, vielleicht sinnvoll sich an den allgemeinen UniKino-Träger zu wenden mit der Bitte, das in sämtlichen UniKinos nicht gezeigt wird. An mich wurde herangetragen, dass die die Räume über den AStA bekämen? Müsste man mal checken. Habe bisher aber auch noch nie Werbung von denen gesehen, außer das was wir für die machen.
- Amin Abbasi: Vielleicht auch etwas was eher den kommenden AStA betrifft, können jetzt nichts entscheiden bzw. machen.
- Ksenia Mehovic: Die neuen Programmhefte sind noch nicht gedruckt, d.h. jetzt wäre die Zeit darauf Einfluss zu nehmen. Sonst sind wir in den neuen Heften mit unserem (falschen) Logo drauf, was viele Referent:innen evtl. nicht wollen.

- Tobias Hoffmann: Finde ein Stimmungsbild hilfreich.
- Oliver Jenschke: Können das schonmal einfordern. Wenn der neue AStA das anders sieht, können die das wieder anders entscheiden.
- Ksenia Mehovic: Können einen Umlaufbeschluss stellen erstmal an UniKino zu schreiben. Das Flimmerkiste beruft sich auch damit, dass der Film von da vorgegeben sei (gegenüber der THM wurde behauptet, es sei ein Zuschauerwunsch).
- Clemens Berger: Polbil kann denen auch eine informelle Mail schreiben und nachfragen, wieso so ein Film so unkritisch gezeigt wird.
- Kristin Hügelschäffer: Lasst uns erstmal klären, wie die sich diese Einordnung vorstellen, wann die neuen Hefte gedruckt werden (aka bis wann wir denen schreiben müssten, falls wir das Logo nicht mehr draufhaben wollen), den Hintergrund mit dem Träger klären und warum der Film schlussendlich gezeigt wird, etc. um die Fakten zu haben, bevor wir alles direkt beenden.
- Ksenia Mehovic: Studentisches Kino an sich cooles Projekt, aber müssten da mal intervenieren.
- Clemens Berger: Kann man da eine AStA-Person reinschicken? Jemand von Kultur vielleicht?

Wasserspender (Amin/Öko)

- Fachschaften haben zusammengearbeitet um für jeden Campus einen geeigneten Platz für Spender zu finden, ist bereits bei den Dezernaten angekommen.
- Hatte ein Gespräch mit BRITA (kennt man z.B. von den Wasserfiltern, die machen aber auch Trinkwasserspender, aus der Region(!)), haben strenge Nachhaltigkeitskriterien/ökologisches Zertifikat erhalten. Viele vorherige Informationen waren wohl falsch, gibt strenge Richtlinien (Trinkwasserverordnung), an die sich, glaube ich, nicht überall gehalten wird. Brauchen Abwasseranschluss wegen Mikroorganismen und sowas. Wäre vor allem erstmal für Campusbereiche sinnvoll, die keine Cafeteria oder Automaten haben, z.B. Sport (wurde angefragt). Wenn alles glatt läuft, könnten die ersten dieses Jahr noch gestellt werden, Finanzierung würde über's StuPa laufen. 6 Stück (3 Firmen angefragt) kosten gesamt ca. 25.000-30.000€, wenn keine baulichen Änderungen erfolgen müssen (was sie vermutlich müssen) plus Wartungstarife auch außerhalb der Garantie: 80€ pro Spender/je Monat. Rabatte müssen noch gecheckt werden. Brennen weniger gut als Desinfektionsmittel, Brandschutz ist kein Argument mehr!
- Ksenia Mehovic: StuWe hat angekündigt, dass die jetzt ein bestimmtes Umweltmanagementsystem nutzen, die Uni ein anderes. Über die

Nachhaltigkeitskommission/-büro mal Druck aufbauen. Halten sich halt wirklich an nix. Kann WoSo auch mal genauer angehen.

- Amin Abbasi: Hatte mich bereits an die Kommission gewandt. Hieß nur, die könnten nicht alles finanzieren und die Spender wären nicht nachhaltig. Haben stattdessen Getränkeautomaten vorgeschlagen.
- Ksenia Mehovic: Und das Büro für Nachhaltigkeit?
- Amin Abbasi: Mit denen bin ich in engem Austausch und die wiederum mit den Dezernaten, von denen ich keine Antwort bekomme.
- Ksenia Mehovic: In der Kommission gibt es 5 studentische Vertreter:innen, die nochmal für die Studierenden Druck machen können. Da sitzt auch das Präsidium drin.
- Amin Abbasi: Meinte die Kommission vom Büro für Nachhaltigkeit, das ist dann wohl was anderes. Dann bringt es bitte dort ein!
- Oliver Jenschke: Haben die das Geld?
- Amin Abbasi: Die haben strenge Vorgaben was sie fördern dürfen, da fallen wir raus. Sie (Junkers vom Nachhaltigkeitsbüro) unterstützt uns trotzdem.

Kulanzfälle Rückerstattung 9€ Ticket (Verkehr / Oliver)

- Zwei Menschen an der Uni haben die Email zur Teilnahme am Rückerstattungsverfahren nicht bekommen. Grund dafür war, dass sie eine g-Kennung haben und daher keine Email über den Verteiler "Mitteilung der Studierendenschaft" bekommen.
- Wie verfahren wir mit diesen Fällen? Ist es für alle in Ordnung, in diesen beiden konkreten Fällen eine Ausnahme in Bezug auf die verpasste Frist zu gewähren.
- Ksenia Mehovic: Habe es selbst verpasst, es stand aber auch z.B. auf Stud.IP. Ist leider auch nicht unsere Aufgabe, uns um deren Mails zu kümmern, da liegt die Verantwortung bei der Uni. Glaube es gab auch viele alternative Möglichkeiten sich zu informieren.
- Kristin Hügelschäfer: Schwierig. Haben viele Nachrichten bekommen ob es Ausnahmen gibt, die wir alle abweisen mussten. Wenn dann müsste man mit der Uni feste Ausnahmeregeln verhandeln und das wieder öffentlich machen, damit fairerweise alle mit dem gleichen Hintergrund die Chance hätten. Wäre aber auch wieder imenser Arbeitsaufwand, weiß nicht ob die Zuständigkeiten darauf Lust haben.
- Tobias Hoffmann: Wie erkenntlich war das auf Stud.IP? Habe selbst über die Rundmail davon erfahren. Auf Social Media Kanäle verweisen ist schwierig.

- Clara Bühring-Uhle: Sehr. Da gab es eine rote Benachrichtigung, wurde bei Fragebögen aufgelistet.
- Maxim Walter: Als Finanzreferent kann ich bestätigen, dass wir es leider nicht allen Recht machen können.
- Clemens Berger: Unsere Kanäle und Möglichkeiten Studis zu erreichen sind leider begrenzt. Es liegt auch in der Verantwortung der Studis ab und an in ihre Mails zu gucken oder sich zu informieren. Würde keine Ausnahmen machen.
- Amin Abbasi: Habe die Mails an das Verkehrsreferat gesehen, die waren unter aller Sau. Ich habe es auch sofort auf Stud.IP gesehen. Das lief ja auch über zwei Monate, das ist schon sehr lange. Sonst kriegen wir das nie beendet und haben jedes Mal eine Sondersitzung.
- Oliver Jenschke: Stimmt. Wurde ja auch in der Presse berichtet.
- Clara: Habe ich auch im Sommer nachgeschlagen, wurde oft auch außerhalb der JLU oder des AStAs veröffentlicht. Jetzt melden ist zu spät.
- Kristin Hügelschäfer: Rückerstattungszeitraum war an anderen Unis auch deutlich kürzer. Gab Ärger, dass die Uni das nicht über die Semesterbeiträge geregelt hat, aber daaran gab es ja auch Kritik.
- Amin Abbasi: Wer hat eigentlich diese Frist gesetzt? Kann man die verbliebenen Anträge an die Verantwortlichen leiten? Den RMV z.B.?
- Oliver Jenschke: Ging an die Finanzabteilung der Uni, die haben gesagt bis dann und dann machen sies.
- Amin Abbasi: Vielleicht an die Verkehrsverbände herantragen und die Anträge einfach an die weiterleiten?

8. SONSTIGES

Heizung im Sitzungsaal

- An wen können wir uns wenden, dass hier die Heizungen nicht ausgestellt werden? Wenigstens vor den AStA- und StuPa-Sitzungen, es ist arschkalt.
- Clara: Können auch vorab in den Saal und die Heizungen bisschen aufdrehen.

9. TERMINE

- 09.11., 18:00 Uhr - Mahngang zu den Novemberpogromen, Berliner Platz
- 10.11., 16:00 Uhr - digitales Vernetzungstreffen "Genug ist Genug! an die Unis!"
- 15.11., 18:30 Uhr - nächste AStA-Sitzung
- 24.11., 18:15 Uhr - StuPa-Sitzung